

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.
Monat Mai.

Inhalt: Richter, Algarum species novae. — Rehm, Ascomyceten fasc. XV. (Schluss). — Schulzer et Saccardo, Micromycetes Slavonici novi (Fortsetzung). — Neue Literatur und Sammlungen. — Notiz. — Anzeige.

Algarum species novae.

Auctore P. Richter.

1. *Protococcus grumosus* sp. n. — Stratum obscure viride, grumoso-pulveream subgelatinosum, initio maculas orbiculares formans, deinde confluens et late expansum; cellulae in glomerulis compacto-gelatinosis et distincte limitatis nidulantes, sphaericae vel suboblongae, magnitudine variae, nudae vel limbo hyalino cinctae; membrana crassa, cytoplasma viride vel viridi-aureum, oleosum, rubello-fusco granulatum. Diam. 3,5—14 μ , plerumque 5—7 μ . — Hab. ad parietes caldarii.

Diese Species steht *Protococcus cinnamomeus* (Menegh.) Ktz. nahe, doch erhalten die Zellen nicht die intensive Färbung jener; die orangefarbenen Körperchen, welche *Prot. cinnamomeus* charakterisiren, fehlen, dafür treten hier dunkelröthlich gefärbte auf, die aber bei eingetretener Gelbfärbung etwas erblassen. Das Lager von *Prot. cinnam.* fand ich klebrig-schleimig, das der vorliegenden Art jedoch krumig-krustig, zerriebener befeuchteter Brotkrume ähnlich. Hierdurch erscheint die Art schon charakteristisch, nicht minder auch durch die Einlagerung in bestimmter begrenzten, aber ganz unregelmässig geformten, zackigen oder mehr abgerundeten Gallertklümpchen von dichter Consistenz, in welcher Weise ganz eigenartige Colonien dargestellt sind. — In der Gärtnerei des Herrn Dreyzehner in Anger habe ich diese Alge schon seit 4 Jahren beobachtet. Dort bedeckt sie fast eine ganze Ziegelwand, ihr ein dunkel-äpfelgrünes Aussehen verleihend. Zuerst erscheinen kleine grüne Häufchen, die sich wie Inseln auf dem Ziegelsteine ausnehmen, doch bei weiterem Wachsthum fliessen die Häufchen zusammen.

2. *Dictyosphaerium globosum* sp. n. — D. cellulis globosis, post divisionem oblongis, filis propriis dictri-vel polychotome divisis. — Diam. cell. 5—7, fam. 38—56 μ . — Hab. inter algas in patina diu asservatas.

Vermehrung beobachtete ich in Zwei- und Viertelung. Steht *Actidesmium Hookeri* P. Reinsch in *Contrib. T. VIII Fig. 2* nahe, welches mit *Dictyosphaerium* zu vereinigen sein dürfte.

3. *Aphanocapsa Naegelii* sp. n. — *A. strato* obscure viridi, pulvereo subgelatinoso, cellulis caeruleis, sphaericis vel e mutua pressione anguloso-rotundatis, ante divisionem oblongis, aggregatis, tegumentis subdefluentibus, saepe distincte limitatis. Diam. 2,5—4 μ .

Hab. ad parietes caldarii. —

Kam nicht rein vor, sondern bildete grössere oder kleinere Nester in den krumigen Häufchen von *Protococcus grumosus* in einem Warmhause der oben genannten Gärtnerei. Der *Protococcus* wurde von ihr oft ganz verdrängt.

4. *Aphanothece nidulans* sp. n. *A. minutissima* in massa subgelatinosa nidulans, strato prasino, grumoso subgelatinoso, cellulis laete aeruginosis, bacillaribus obtusatis, rectis vel leviter curvulis, aegre conspicuis, post divisionem sphaericis, quasi punctatis, in familias dense aggregatis, tegumentis hyalinis defluentibus raro limitatis. Long. 2,5—3 μ , lat. cell. 1—1,5 μ . — Ad parietes caldarii maculas orbiculares prasinias formans.

Diese Species wurde von mir ebenfalls wie *Protococcus grumosus*, in dessen Häufchen sie sich eingenistet hatte, seit 4 Jahren immer an derselben Lokalität, in einem Warmhause des Herrn Dreyzehner in Anger beobachtet, eine hinreichende Zeit, um deren Selbständigkeit feststellen zu können. In ganz reinem Lager traf ich sie nie, immer hatte sie die kleinen inselartigen Anfänge des genannten *Protococcus* besetzt, und an dunklen Stellen der Wand letzteren auch zurückgedrängt. Dann erhielten die Häufchen ein lauchgrünes Ansehen. Die Alge ist eine der kleinsten; bei mittlerer Vergrößerung erscheinen ihre Nester in der auf dem Objectträger ausgebreiteten Masse wolkenartig gruppirt, sofort in die Augen fallend durch die intensiv spangrüne Färbung. Auf den ersten Blick ist man geneigt, sie für *Aphanocapsa* zu halten, weil der Coccenzustand infolge der rasch auf einander folgenden Theilungen vorwiegt und die mitunter leicht gebogenen Stäbchen in der Gallerteinbettung sich nicht so augenfällig darbieten. Diese Alge gibt eine Bestätigung meiner früheren Beobachtungen*), dass *Glocothece* resp. *Aphanothece* bei eintretenden Theilungen *Gloeocapsa*- resp. *Aphanocapsa*-Zustände

*) *Hedwigia* XIX, 1880.

darstellt, die man füglicherweise als Coccen nach dem Vorgange von Zopf bezeichnen kann. Weitere Beispiele und Nachweise behalte ich mir für einen anderen Ort vor.

5. *Oscillaria scandens* sp. n. *O. aërea*, trichomatibus 3—6 μ crassis, initio viridi-aerugineis, deinde violaceis vel chalybeo-nigrescentibus, obsolete articulatis, dissepimentis non granulatis, rectis vel flexibilibus, interdum fasciculatim congestis, apiculo repente uncinato. — Hab. in parietibus caldarii, ad Rhizoclonium hieroglyphicum (Ag.) Ktz. d. terrestre (Menegh.) Ktz.

Diese *Oscillaria* fand ich ebenfalls in der Dreyzehner'schen Gärtnerei in Anger, im Vermehrungshause, wo sie sich durch einen starken, an Patschuli erinnernden Modergeruch bemerklich machte. Die Wand, an welcher sie wuchs, war besonders warm, weil in derselben die Heizungsrohren angebracht waren. Auf der Wandfläche fanden sich Fäden, reichlich gemischt mit *Chroococcus*-Gruppen, die ich für den Coccenzustand zu halten geneigt bin, vor, doch mitten darunter vegetirte das oben bezeichnete *Rhizoclonium*, an dessen Fäden sich die *Oscillaria* anschmiegte, meist in Büscheln, und emporstieg. Dadurch wurde *Rhizoclonium* gestreckt und in eine aufrecht abstehende Stellung gebracht, was der Trägeralge insofern von Vortheil wurde, als ihre Enden freigelegt und geeigneter zu Niederschlagspunkten der Luftfeuchtigkeit wurden. An diesen blossgelegten, gestreckten Spitzen bemerkte man feine Wassertröpfchen, welche Feuchtigkeit zuführten; die Hüllschichte der *Oscillaria* wiederum bewahrte diese Feuchtigkeit, ja schien auch dieselbe durch freie *Oscillarien*enden noch zu vermehren. So gedieh *Rhizoclonium* üppig und erreichte eine Länge von etlichen Centimetern, während dasselbe *Rhizoclonium* in einem anderen Warmhaus, aber frei von *Oscillarien*fäden, kürzere, dazu auch krause und nach abwärts gerichtete Fäden zeigte. — *Oscillaria* war durch *Rhizoclonium* insofern begünstigt, als ihr in demselben eine feuchte Anheftungsstelle gegeben war, durch welche sie sich ihrem positiv heliotropischen Verhalten gemäss in eine günstigere Stellung zum Lichte bringen konnte. So boten also beide einen interessanten Fall von Symbiose dar. Darin allein konnte ich jedoch keinen Anlass zur Aufstellung einer neuen *Oscillarien*-Species finden, sondern die *Oscillarie* stimmte eben mit keiner beschriebenen überein.

6. *Scytonema Hansgirgianum* sp. n. — *Sc. strato* late expanso, cespite tomentoso subcoriaceo, superficie reticulato-lacunoso, ferrugineo, olivaceo vel atropurpureo; trichomatibus implicatis, subsimplicibus, adscendentibus, fragi-

libus, internis initio cinereo-glauciscentibus, inarticulatis, deinde saepe pallide aerugineis, articulatis, articulis diametro subaequalibus vel longioribus, cylindraccis vel rotundato-compressis terminalibus tumidis, cytoplasmate granuloso; heterocystidibus sphaericis vel quadratis, subachrois vel luteolis; vagina tenui, non lamellosa, superficie laevissima, fusco-aurea vel pallide-lutea.

Diam. trich. ca. vag. 8—9 μ , s. vag. 5,5—7 μ . Ad parietes caldarii.

Fand sich im Vermehrungshaus der Gärtnerei des Herrn Köhler in Anger vor, wo sie eine ganze Wand tapetenähnlich überzog. Meine Exemplare hatten ein rostgelbes Lager, die jedoch, welche mir Herr Prof. Dr. A. Hansgirk aus Prag zusandte, dem zu Ehren ich diese Species benenne, hatten auch olivengrünes und dunkelrothes Aussehen. — Ist Scyton. Hofmanni Ag. verwandt. —

7. *Nostoc Wollnyanum* sp. n. N. globosum, molle, plerumque pisi magnitudine, olivaceo-lutescens vel rufofuscum, aggregatum interdum confluens; trichomatibus laxe intricatis, pallide vel dilute aerugineis; cellulis vegetativis ellipticis, arete connexis, $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ plo longioribus quam latis; sporis laevibus, sphaericis, ovalibus ellipticisve, luteolis; heterocystidibus sphaericis vel oblongis, hyalinis. — Cell. veg. 4—4,5 μ lat., 10—14 μ long., heterocyst. 5—6 μ diam., spor. 8—14 μ long., 7—8 μ lat.

Hab. ad parietes caldarii.

Ich fand diese Species, welche ich nach dem gründlichen Kenner der Algen Helgoland's und Mitarbeiter dieser Zeitschrift, Herrn Rob. Wollny in Niederlössnitz b. Dresden, benenne, in einem Warmhause des Herrn Köhler in Anger. Dort beobachtete ich sie schon seit 3 Jahren, immer mit sehr reichlichen Sporen. Sie steht N. ellipso sporum Rab. nahe hinsichtlich der Sporen und Glieder, gehört aber betreffs des Thallus, der hier kugelig ist, in eine ganz andere Gruppe.

Alle hier aufgestellten Species habe ich mit Ausnahme von *Dictyosphaerium globosum* Herrn Prof. Dr. Wittrock in Stockholm zur Ausgabe für die nächsten Fascikel seiner und Nordstedt's Exsiccaten übersandt. — Die Zahl der in Warmhäusern speciell vorkommenden Algen ist durch meinen Beitrag um etwas vermehrt worden, doch dürfte bei genauer Durchmusterung solcher Lokalitäten immer noch mehr zu erwarten sein, ich habe wenigstens noch 3 neue Species in petto, die ich aber noch weiterer Beobachtung unterwerfen möchte.

Zum Schluss noch eine Mittheilung berichtiger Art. In No. 12 Hedw. 1880 stellte ich *Aphanothecae caldariorum* auf, welche ich aus den Universitätsgewächshäusern in Berlin erhalten, und auch in Anger aufgefunden hatte. Vor 2 Jahren habe ich jedoch gefunden, dass diese Stäbchen die Bacillen von *Glaucothrix gracillima* Zopf sind und höchst wahrscheinlich ist es mit *Aphanocapsa nebulosa* A. Br. und *Glocothece inconspicua* A. Br. nicht anders. In No. 593 der *Fxsicaten* von Wittrock & Nordstedt habe ich *Glaucothrix* mit den Bacillen zur Ausgabe gebracht. —

Dr. Rehm: Ascomyceten fasc. XV.

(Fortsetzung und Schluss.)

725. *Hysterographium Rehmianum* Sacc. syll. f. II. p. 781 (sub *H. vulvatum* f. —) f. *Pyri*.

exs.: Rehm *Ascom.* 624 (f. *Fagi*).

Schläuche keulig, dick, 8sporig, 120/20. Sporen 1—1½-reihig, stumpf-keulig, gerade oder etwas gebogen, zuerst 4-zellig, dann 2hälftig, in der Mitte nicht eingeschnürt, die obere Zelle breiter, jede Hälfte quer 5fach, senkrecht 1—2-fach getheilt, gelbbraun, 36—40/12—14. Paraphysen zart, fädig, hyalin. Jod —.

726. *Valsa ambiens* (Pers.) Fr. f. *Tiliae*.

cfr. Nitschke *pyren.* I. p. 215.

Perithecium parenchymatisch, braungrün. Schläuche keulig, zart, 8sporig, 45/10. Sporen 2reihig, stäbchenförmig, stumpf, 1zellig, gerade oder schwach gebogen, hyalin, 15—17/4—5. Paraphysen? Jod —.

727. *Valsa ambiens* (Pers.) Fr. f. *Corni*.

cfr. Nitschke *pyren.* I. p. 215.

Perithecium parenchymatisch, grünlich-braun. Schläuche sehr zart, elliptisch, 6—8sporig, 60/9. Sporen 2reihig, stäbchenförmig, stumpf, ganz schwach gebogen, hyalin, 15—17/4—5. Paraphysen fädig, sehr zart, septirt, c. 3 µ dick. Jod —.

(Sacc. syll. erwähnt das Substrat auf *Cornus* nicht. Der eigenthümliche Habitus, bedingt durch die braune, von der übrigen gelben Umgebung abstechende Färbung der Epidermis auf dem *Valsa*-Lager dürfte von dem *cornus* abhängen. Im Uebrigen stimmt die Art zu *ambiens*.)

728. *Valsa populina* Fuckel *symb. myc.* Nachtrag I. p. 314.

cfr. Sacc. syll. f. I. p. 131.

Perithecium parenchymatisch, braun. Schläuche sehr zart, elliptisch, 4sporig, c. 50/10. Sporen 2reihig, stäbchen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [23_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Paul

Artikel/Article: [Algarum species novae. 65-69](#)